

Protokoll der 7. ordentlichen Bundesversammlung in Hannover

Anlage:

Beschlüsse der 7. ordentlichen BV in Hannover 2011

Donnerstag, 15. September 2011

TOP 1. Eröffnung der Bundesversammlung

Die Bundesversammlung wird am Donnerstag, den 15. September um 16:35 durch das BV-Präsidium eröffnet.

TOP 2. Mandatsvergabe

Es werden im Laufe der BV folgende Mandate vergeben:

Name	Vorname	ESG	Ausgabe	Uhrzeit	Rückgabe	Uhrzeit
Ackermann	Björn	Saarbrücken	15.09.2011	15:50	18.09.2011	10:00
Axenkopf	Maike	Trier	14.09.2011	16:30	18.09.2011	10:00
Beitz	Christoph	Dresden	14.09.2011	15:20	18.09.2011	10:00
Blase	Rolf	Erfurt	14.09.2011	17:00	18.09.2011	10:00
Bode	Maximilian	Marburg	15.09.2011	13:30	18.09.2011	10:00
Boettcher	Birthe	München	14.09.2011	17:20	18.09.2011	10:00
Böhm	Marvin	Göttingen	14.09.2011	17:00	18.09.2011	10:00
Borchert	Constanze	Stuttgart	15.09.2011	15:30	18.09.2011	10:00
Borchert	Juliane	Berlin	14.09.2011	13:00	18.09.2011	10:00
Brandt	Ann-Kathrin	Osnabrück	14.09.2011	16:15	18.09.2011	10:00
Busch	Jan-Hinrich	Tübingen	14.09.2011	15:50	18.09.2011	10:00
Daumiller	Julie-Sophie	Heidelberg	15.09.2011	14:35	18.09.2011	10:00
Deiters-Kschamer	Patricia	Kassel	15.09.2011	14:35	18.09.2011	10:00
Deuchler	Lukas	Kiel	14.09.2011	16:14	18.09.2011	10:00
Dick	Ari	Magdeburg	14.09.2011	15:40	18.09.2011	10:00
Dickner	Lutz	Bremen	15.09.2011	15:55	18.09.2011	10:00
Emanuel	Florian	Kassel	14.09.2011	16:45	18.09.2011	10:00
Epperlein	Hella	Dresden	15.09.2011	15:35	18.09.2011	10:00
Epperlein	Jeremias	Dresden	14.09.2011	15:25	18.09.2011	10:00
Falkenhagen	Ulrich	Gast	15.09.2011	17:45	16.09.2011	16:25
Freyer	Elisa	Fulda	15.09.2011	12:15	18.09.2011	10:00
Fuß	Mathilde	Freiburg	15.09.2011	16:45	18.09.2011	10:00
Geffert	Lenard	Trier	14.09.2011	16:30	18.09.2011	10:00
Gieselmann	Torsten	Oldenburg	14.09.2011	21:45	18.09.2011	10:00
Gocht	Andreas	Chemnitz	14.09.2011	15:40	18.09.2011	10:00
Hadler	Martin	Göttingen	15.09.2011	16:45	18.09.2011	10:00
Hadlich	Johanna	Tübingen	15.09.2011	10:14	16.09.2011	07:00
Hildebrandt	Wiebke	Mainz	14.09.2011	15:40	18.09.2011	10:00
Kaffka	Konrad	Jena	15.09.2011	14:50	18.09.2011	10:00
Keller	Miriam	Göttingen	14.09.2011	15:47	18.09.2011	10:00
Kielgaß	Jakob	Marburg	15.09.2011	13:30	18.09.2011	10:00
Korte	Lisa	Essen	14.09.2011	15:20	18.09.2011	10:00

Kottemann	Hans Heinrich	Vechta	16.09.2011	15:40	18.09.2011	10:00
Krauß	Dania	Leipzig	14.09.2011	15:30	18.09.2011	10:00
Kschamer	Jasper	Kassel	14.09.2011	16:45	18.09.2011	10:00
Lipp	Stephan	Leipzig	14.09.2011	15:30	18.09.2011	10:00
Mertens	Nora	Köln	14.09.2011	16:30	17.09.2011	16:30
Metz	Florian	Trier	15.09.2011	13:30	18.09.2011	10:00
Meyer	Anna Larissa	Fulda	14.09.2011	16:45	18.09.2011	10:00
Neuhaus	Elisabeth	Bonn	14.09.2011	16:10	18.09.2011	10:00
Neuhof	Friedrich	Kiel	14.09.2011	15:45	18.09.2011	10:00
Nitzsche	Andreas Wolfgang	München	14.09.2011	17:20	18.09.2011	10:00
Noel	Daniela	Mainz	14.09.2011	15:40	18.09.2011	10:00
Oestreicher	Judith	Fulda	15.09.2011	15:05	18.09.2011	10:00
Petschko	Hannah	Osnabrück	14.09.2011	16:15	18.09.2011	10:00
Philippi	Michael	Freiburg	15.09.2011	16:45	18.09.2011	10:00
Preuss	Michael	Halle	16.09.2011	10:00	18.09.2011	10:00
Radke	Marei-Liselotte	Oldenburg	14.09.2011	21:45	18.09.2011	10:00
Reinhold	Daniel	Halle	14.09.2011	15:25	18.09.2011	10:00
Retz	Katharina	Osnabrück	14.09.2011	17:45	18.09.2011	10:00
Ritter	Christian	Potsdam	14.09.2011	15:35	18.09.2011	10:00
Schartmann	Meike	Bonn	14.09.2011	16:15	18.09.2011	10:00
Schramm	Ingolf	Magdeburg	14.09.2011	15:50	18.09.2011	10:00
Schroeder	Lea	Saarbrücken	15.09.2011	15:50	18.09.2011	10:00
Schurig	Martin	Leipzig	14.09.2011	15:30	18.09.2011	10:00
Schwenke	Almut	Jena	15.09.2011	16:05	18.09.2011	10:00
Seifert	Lydia	Mannheim	15.09.2011	19:15	18.09.2011	10:00
Soltani	Leila	Berlin	15.09.2011	19:05	18.09.2011	10:00
Thellmann	Maria	Vechta	16.09.2011	15:40	18.09.2011	10:00
von Deylen	Stefan W.	Berlin	14.09.2011	15:55	18.09.2011	10:00
Wimmer	Lukas	Marburg	14.09.2011	17:00	18.09.2011	10:00
Witzel	Johann-Hinrich	Halle	16.09.2011	10:00	18.09.2011	10:00
Zeißler	Leonie	Köln	14.09.2011	16:05	18.09.2011	10:00
Zimmermann	Karl	Magdeburg	15.09.2011	15:18	18.09.2011	10:00

TOP 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Delegierten werden aufgerufen, um die Vergabe der Mandate zu überprüfen. Es sind 53 Delegierte aus 28 ESGn anwesend. Die Bundesversammlung ist somit nach § 4 der Geschäftsordnung der ESG-Bundesversammlung (GO) beschlussfähig. Im Verlauf der Bundesversammlung werden insgesamt 63 Mandate aus 30 Orts-ESGn vergeben.

TOP 4. Beschluss der Tagesordnung

Die Änderungen der verschickten Tagesordnung werden bekannt gegeben. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5. Wahl des Ältestenrates

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Gerd Hoffmann	Oldenburg	42	Ja
Jasper Kschamer	Kassel	49	Ja
Michael Philippi	Freiburg	41	Ja
Marei Radke	Oldenburg	34	Nein
Christian Ritter	Potsdam	45	Ja
Martin Schurig	Leipzig	40	Ja

54 gültige abgegebene Stimmzettel. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

TOP 7a. Präambel Unstimmigkeiten

Das Präsidium erläutert der BV die Unklarheiten, die im Zuge der Konsolidierung der Fassung der Grundordnung nach der letzten BV aufgetreten sind. Die Präambel der ursprünglich auf der Sonder-DV in Frankfurt a. M. 2005 erlassenen Grundordnung wurde auf der BV 2006 in Halle (Saale) durch mehrere Beschlüsse (Anträge) geändert. Bei der Protokollierung dieser Beschlüsse ist es zu einem Schreibfehler gekommen. Das Protokoll enthält an einer Stelle den angenommenen Antrag, dass die Präambel in dem betreffenden Satz lautet: „Die ESG zeigt sich solidarisch mit allen Formen des gewaltfreien Widerstandes gegen Unterdrückung [...]“, während es an einer anderen Stelle eine Zusammenfassung der nunmehr gültigen Präambel enthält, die den betreffenden Satz so wiedergibt: „Die ESG zeigt sich solidarisch mit allen gewaltfreien Formen des Widerstandes gegen Unterdrückung [...]“. Das Protokoll ist damit widersprüchlich. Aus ihm lässt sich nicht zweifelsfrei ermitteln, welche Fassung die richtig ist. Es wurde daher versucht, Originalantragsunterlagen der BV 2006 im Archiv zu finden, ohne Erfolg. Jedoch hatte Christian Ritter ein Original der damaligen Tischvorlage in seinen Unterlagen. Dies weist die erste Version („mit allen Formen des gewaltfreien Widerstands“) aus. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Version die diskutierte und beschlossene ist. Die Anwesenden werden gebeten, in ihrem Handbuch das erste Wort „gewaltfrei“ sowie die eckigen Klammern um das zweite Wort zu streichen.

TOP 7b. Postkartenjury

Es wird eine Jury, bestehend aus fünf Personen, gewählt, welche eine Vorauswahl für den Postkartenwettbewerb treffen soll.

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Maximilian Bode	Marburg	20	Nein
Jan-Hinrich Busch	Tübingen	23	Ja
Lukas Deuschler	Kiel	21	Nein
Lutz Dickner	Bremen	22	Ja
Florian Emanuel	Kassel	18	Nein
Elisa Freyer	Fulda	16	Nein
Jakob Kielgaß	Marburg	44	Ja
Nora Mertens	Köln	41	Ja
Andreas Wolfgang Nitzsche	München	11	Nein

Leonie Zeißler	Köln	32	Ja
-----------------------	-------------	-----------	-----------

54 gültige abgegebene Stimmzettel. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an. Der Entwurf der ESG Stuttgart erhält (später) mit 34 Stimmen die Mehrheit der Stimmen.

TOP 6. Sitzungsleitung

Der Ältestenrat übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 6.1. Antrag zur Änderung der GO (Antrag 1)

Antrag 1 (Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung):

Antragsteller: Wieland Seibt

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung der ESG 2011 möge beschließen,
Die Geschäftsordnung der ESG-Bundesversammlung wird in § 6 wie folgt geändert:
§ 6 Abs. 4:

Die Sitzungsleitung besteht aus dem Präsidium der ESG-Bundesversammlung. Hierzu kommen bis zu 3 weitere Personen, die zu Beginn einer jeden ESG-Bundesversammlung gewählt werden.

Die jeweilige Sitzungsleitung darf sich nur in Geschäftsordnungsangelegenheiten an der Diskussion beteiligen. Redet sie zur Sache, muss sie sich vertreten lassen.

Begründung:

Es ist eine Tradition der ESG-Bundesversammlung, dass die Sitzungsleitung zu Beginn der BV aus der Mitte des Plenums gewählt wird und nicht durch das BV-Präsidium bestimmt wird.

Diese Regelung entspricht dem demokratischen Grundsatz der Bundes-ESG.

Es folgt eine Diskussion.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

GO-Antrag wird bei 10 Ja-Stimmen **abgelehnt**.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

GO-Antrag ohne Gegenrede **angenommen**.

GO-Antrag auf Wiederaufnahme der Redeliste.

GO-Antrag ohne Gegenrede **angenommen**.

Antrag 1 wird mit 19 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen **abgelehnt**.
Die erforderliche 2/3 Mehrheit bei Anträgen zur Änderung der Geschäftsordnung wurde nicht erreicht.

TOP 6.2. Vorstellung der Sitzungsleitung

Die Sitzungsleitung und deren UnterstützerInnen stellen sich vor.

TOP 12. Behandlung von Anträgen

Antrag 4 (Stimmrecht EAiD):

Antragsteller: Ulrich Falkenhagen. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Maximilian Bode, Birthe Boettcher, Florian Emanuel, Torsten Gieselmann, Marei-Lieselotte Radke, Hannah Petschko, Lukas Wimmer

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen,
der Vertreter der EAiD, Ulrich Falkenhagen, erhält ein Stimmrecht nach § 2 Abs. 3 a

der Grundordnung der ESG für die BV 2011.

Begründung:

Als Vertreter der EAiD, einer befreundeten Organisation, stelle ich meine Erfahrung und mein Wissen der ESG zur Verfügung und möchte dies auch in Abstimmungen und Wahlen zum Ausdruck bringen.

Die ESG hat laut Satzung der EAiD zwei Mandate mit Stimmrecht in der Delegiertenversammlung der EAiD. Diese werden regelmäßig wahrgenommen, wofür wir in der EAiD sehr dankbar sind.

Antrag 4 wird mit 3 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen **angenommen**.

TOP 8. Berichte aus der Geschäftsstelle

TOP 8.1 Bericht des ESG-Generalsekretärs

Jörn Möller berichtet aus seiner Arbeit.

TOP 8.2 Bericht aus der Arbeit des Referats Theologie, Hochschul- und Genderpolitik in der ESG-Geschäftsstelle

Dr. Uwe-Karsten Plisch berichtet aus seiner Arbeit.

TOP 8.3 Bericht aus der Arbeit des Referats internationale Beziehungen und Ökumene in der ESG-Geschäftsstelle

Annette Klinke berichtet aus ihrer Arbeit.

TOP 9. Berichte aus den Gremien des Verbandes

TOP 9.1 Bericht des ESG-Bundesrates

Katharina Retz und Jakob Kielgaß (amt. Vorsitzender) halten den Bericht.

TOP 9.2 Bericht des BV-Präsidiums

Juliane Borchert, Irina Schwerdtfeger und Oskar Hahn halten den Bericht.

Sonnabend, 17. September 2011

TOP 9.3 Bericht des Vorstandes des ESG e.V.

Christian Ritter berichtet für den Vorstand des ESG e.V. und legt die Haushaltsbilanz für 2010 vor.

TOP 9.4 Bericht des erweiterten Verwaltungsrates

Da der amtierende Vorsitzende des erweiterten Verwaltungsrates nicht anwesend ist, kann kein Bericht gehalten werden.

TOP 10. Berichte aus der Verbandsarbeit

TOP 10.1. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften

TOP 10.1.5 AG „Förderung im Ehrenamt“

Torsten Gieselmann berichtet.

TOP 10.1.2 AG „ESG-EA“

Gerd Hoffmann berichtet.

TOP 7 Grußworte

Ulrich Falkenhagen hält das Grußwort der EAiD.

Ein schriftliches Grußwort der EKD von Wolfgang Bönisch wird in Form eines Papierees verteilt.

TOP 10.1.1 AG ATP

Cora Koch berichtet für die AG Adivasi-Tee-Projekt.

TOP 12. Behandlung von Anträgen

Antrag 5 (AG Status Adivasi-Tee-Projekt):

Antragstellerin: Cora Koch. UnterstützerInnen: Marvin Böhm, Florian Emanuel, Elisabeth Neuhaus, Hannah Petschko, Meike Schartmann, Karl Zimmermann

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen, den AG-Status des Adivasi-Tee-Projekts für ein weiteres Jahr zu verlängern.

Begründung:

Das Adivasi-Tee-Projekt hat im vergangenen Jahr zu einigen Themen gearbeitet, so z.B. Nachhaltigkeit und interkulturelle Begegnung und wir haben an der Sommerzeit mitgewirkt. Im nächsten Jahr haben wir wieder einige Projekte geplant. In diesem Kontext würde es uns sehr freuen, wieder als AG bestätigt zu werden.

Antrag 5 wird mit 1 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen **angenommen**.

TOP 10.1.3 AG „International“

Annette Klinke berichtet aus Sicht der ESG-Geschäftsstelle aus der Arbeit der AG „International“.

TOP 10.1.4 AG „Semilla de la Selva“

Da keinE VertreterIn der AG anwesend ist, kann kein Bericht gehalten werden.

TOP 10.2 Berichte der Delegierten zu anderen befreundeten Organisationen

TOP 10.2.8 Bericht von der EKD-Synode

Julie-Sophie Daumiller berichtet von der 3. Tagung der 11. EKD-Synode 2010 in Hannover.

TOP 10.2.7 Bericht von der Initiative Kirche von unten

Tobias Leutritz berichtet von der Mitgliederversammlung der IKvu.

TOP 10.2.1 Bericht von der BSPK

Ari Dick berichtet von der BSPK 2011 in Trier.

TOP 10.2.2 Bericht von der AKH

Hans Heinrich Kottemann berichtet von der 10. Delegiertenversammlung der AKH 2010 in Augsburg.

TOP 10.2.4 Bericht vom Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)

Jakob Kielgaß berichtet vom ABS.

TOP 10.2.5 Bericht zur KDV/ZS

Christian Ritter berichtet und dankt im Namen des ESG-Bundesrates Ferdinand Liefert als Delegierten der BV für die sehr gute Vertretung der ESG.

TOP 10.2.6 Bericht von der EAiD

Maria Thellmann berichtet von der Delegiertenversammlung der EAiD 2011.

TOP 11. Bericht über die Haushaltssituation und Beratung über den Haushaltsentwurf

Ottokar Schulz berichtet als Geschäftsführer der ESG/aej-Geschäftsstelle über die Haushaltssituation der ESG.

Der ESG-Haushalt ab 2010 enthält nach der Zusammenführung mit der aej nur noch die früheren Aktivposten, die Infrastruktur wird im übergeordneten gemeinsamen Haushalt geführt und taucht daher nicht mehr bei uns auf.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 wird der Haushalt in sieben Kategorien eingeteilt, jeder Bereich wird einzeln budgetiert.

In seiner Prüfung stellte der Bundesrechnungshof fest, dass die ESG als kirchliche und hochschulorientierte Organisation keine Kinder- und Jugendarbeit betreibe, mithin nicht förderfähig sei. Geschäftsstelle und ESG-Bundesrat ließen BMFSFJ eine Gegendarstellung zukommen. Daraufhin wurden die Mittel nicht gänzlich gestrichen, sondern von 150.000 € auf 100.000 € gekürzt.

TOP 12. Behandlung von Anträgen

Die bisher eingegangenen Anträge werden vorgestellt und für diese Antragsgruppen gebildet.

Antrag 7 (Antrag auf Entlastung des Generalsekretärs):

Antragstellerin: Maike Axenkopf. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Maximilian Bode, Marvin Böhm, Lukas Fietkau, Lenard Geffert, Martin Hadler, Miriam Keller, Lukas Wimmer

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge die Entlastung des Generalsekretärs Jörn Möller beschließen.

Begründung:

Es ist eine Tradition, den Generalsekretär nach seinem gehaltenen und ggf. diskutierten Bericht zu entlasten und ihm somit zu versichern, dass seine Arbeit Anerkennung und Zustimmung findet.

Antrag 7 wird mit 1 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltung **angenommen**.

Antrag 8 (Antrag auf Entlastung des ESG-Bundesrates):

Antragstellerin: Maike Axenkopf. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Maximilian Bode, Marvin Böhm, Lukas Fietkau, Lenard Geffert, Martin Hadler, Konrad Kaffka, Miriam Keller, Lukas Wimmer, Leonie Zeißler

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge die Entlastung des ESG-Bundesrates beschließen.

Begründung:

Es ist eine Tradition, den ESG-Bundesrat nach seinem gehaltenen und ggf. diskutierten Bericht zu entlasten und ihm somit zu versichern, dass seine Arbeit Anerkennung und Zustimmung findet.

Antrag 8 wird bei 8 Enthaltungen einmütig **angenommen**.

Antrag 3 (Antrag auf Kooperation ESG - ev. Studienwerk Villigst):

Antragstellerin: Maike Axenkopf. UnterstützerInnen: Marvin Böhm, Birthe Boettcher, Florian Emanuel, Lenard Geffert, Konrad Kaffka, Miriam Keller, Jasper Kschamer, Florian Metz, Andreas Wolfgang Nitzsche, Hannah Petschko, Christian Ritter, Meike Schartmann, Ingolf Schramm,

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen:

Die ESG-Bundesversammlung wählt für die kommende Delegiertenkonferenz (kurz: DK) des Evangelischen Studienwerks Villigst e.V. eine Delegierte. Diese dient der Vernetzung von ESG und ev. Studienwerk und soll an der DK zum Austausch von Erfahrungen und Ideen teilnehmen.

Begründung:

Die ESG und das evangelische Studienwerk Villigst e.V. sprechen beide die (vornehmlich) evangelische Studierendenschaft an Hochschulen an. Dabei sind Themen und Anlässe zur Diskussion oft übereinstimmend und der Dialog beider Institutionen könnte durchaus von produktivem, konstruktivem Output sein. Bisher scheint der Austausch zwischen beiden Einrichtungen eher auf Leitungsebene als auf Studierendenebene zu passieren, einzelne Kooperationen auf Ortsebene unberücksichtigt.

Es ist beabsichtigt, dieses Vorhaben der Vernetzung durch gegenseitige Delegierte langfristig einzurichten. Dabei soll auf der kommenden DK ein Pendant gewählt werden, welches an den ESG- Bundesversammlungen teilnimmt.

Die Finanzierung soll wie folgt aussehen:

- Die Teilnahme der ESG-Delegierten an der DK wird durch das Studienwerk Villigst finanziert.
- Die Teilnahme einer Villigsterin an der BV wird durch die ESG finanziert.

Antrag 3 wird mit 2 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen **angenommen**.

Jan-Hinrich Busch berichtet aus der Antragsgruppe „GO-Änderungen“ und erläutert, dass Antrag 18 eine aus Antrag 2 geborene Variante ist.

Norman Jäckel und Birthe Boettcher stellen die beiden Anträge gemeinsam vor.

Gemeinsame Diskussion über die Anträge 2 und 18.

Antrag 2 (BV-Protokoll (zweistufig)):

Antragstellerin: Birthe Boettcher. UnterstützerInnen: Maike Axenkopf, Ari Dick, Florian Emanuel, Konrad Kaffka, Jasper Kschamer, Andreas Wolfgang Nitzsche, Hannah Petschko, Christian Ritter, Ingolf Schramm

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 möge beschließen:

1. § 16 Absatz 4 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(4) Das Präsidium übersendet innerhalb von sechs Wochen das vorläufige Protokoll in Textform dem ESG-Bundesrat zur Durchsicht und Stellungnahme. Die Stellungnahmefrist beträgt zwei Wochen.

2. § 16 Absatz 5 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(5) Das Präsidium übersendet innerhalb einer Woche nach Ablauf der Stellungnahmefrist das überarbeitete vorläufige Protokoll in Textform an alle Teilnehmerinnen der ESG-Bundesversammlung. Diese erhalten Gelegenheit, innerhalb

von drei Wochen dem Protokoll zu widersprechen und Änderungen geltend zu machen.

3. § 16 der Geschäftsordnung wird um folgende Absätze 6 bis 8 erweitert:

(6) Das Präsidium übersendet innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Widerspruchsfrist das fertige Protokoll in Textform an den ESG-Bundesrat. Dieser beschließt innerhalb von einer Woche über die Genehmigung.

(7) Wird die Genehmigung verweigert, verhandeln das Präsidium und der ESG-Bundesrat über das weitere Verfahren. Kommt es zu keiner Einigung, entscheidet die nächste ESG-Bundesversammlung.

(8) Das Protokoll wird vom ESG-Bundesrat veröffentlicht.

Begründung:

Vgl. auch Antrag 18 und die mündliche Erläuterung.

Antrag 18 (BV-Protokoll (einstufig)):

Antragsteller: Norman Jäckel. UnterstützerInnen: Birthe Boettcher, Jan-Hinrich Busch, Ari Dick, Andreas Wolfgang Nitzsche

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 möge beschließen:

1. § 16 Absatz 4 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(4) Das Präsidium übersendet innerhalb von sechs Wochen das vorläufige Protokoll in Textform an alle Teilnehmerinnen der ESG-Bundesversammlung. Diese erhalten Gelegenheit, innerhalb von drei Wochen dem Protokoll zu widersprechen und Änderungen geltend zu machen.

2. § 16 Absatz 5 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(5) Das Präsidium übersendet innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Widerspruchsfrist das fertige Protokoll in Textform an den ESG-Bundesrat. Dieser beschließt innerhalb von einer Woche über die Genehmigung.

3. § 16 der Geschäftsordnung wird um folgende Absätze 6 und 7 erweitert:

(6) Wird die Genehmigung verweigert, verhandeln das Präsidium und der ESG-Bundesrat über das weitere Verfahren. Kommt es zu keiner Einigung, entscheidet die nächste ESG-Bundesversammlung.

(7) Das Protokoll wird vom ESG-Bundesrat veröffentlicht.

Begründung:

Der Antrag entspricht im Wesentlichen Antrag Nr. 2. Der Unterschied ist, dass das (Stellungnahme-)Verfahren um das vorläufige Protokoll nur mit einem Durchgang abläuft. Das Verfahren ist einige Wochen kürzer.

Näheres zu diesem Antrag und Antrag Nr. 2 bei der mündlichen Vorstellung der Ergebnisse der Antragsgruppe.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

GO-Antrag mit 18 Gegen-Stimmen **angenommen**.

GO-Antrag auf Wiederaufnahme der Redeliste.

GO-Antrag mit 12 Ja-Stimmen **abgelehnt**.

Nach einem Stimmungsbild (21 Stimmen für Antrag 2, 28 Stimmen für Antrag 18) wird zuerst Antrag 18 abgestimmt.

Antrag 18 wird mit 36 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen **abgelehnt**. Die erforderliche 2/3 Mehrheit bei Anträgen zur Änderung der Geschäftsordnung wurde nicht erreicht.

Antrag 2 wird mit 40 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen **angenommen**.

Die erforderliche 2/3 Mehrheit bei Anträgen zur Änderung der Geschäftsordnung wurde erreicht.

Antrag 9 (Änderung der Geschäftsordnung - Form der Antragstellung):

Antragsteller: Norman Jäckel. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Constanze Borchert, Florian Emanuel, Dania Krauß, Stephan Lipp, Andreas Wolfgang Nietzsche, Hanna Petschko, Martin Schurig, Lukas Wimmer

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen:

§ 11 Absatz 1 Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(1) Anträge sind schriftlich oder in Textform zu stellen.

Begründung:

Durch das neue Präsentationssystem ist es einfacher, Anträge zu stellen. Nach der bisherigen Geschäftsordnung ist aber noch eine Originalunterschrift des Antragstellers erforderlich. Um die Antragstellung zukünftig zu erleichtern, soll auch zusätzlich zur Schriftlichkeit Textform möglich sein, also die Eingabe in das OpenSlides. Das Präsidium wird nach wie vor ein Exemplar ausdrucken, um der Beurkundungsfunktion gerecht zu werden. Es kann dies aber zeitlich flexibler organisieren.

GO-Antrag auf Nichtbefassung des Antrags.

GO-Antrag mit 15 Ja-Stimmen **abgelehnt**.

Antrag 9 wird mit 30 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen **abgelehnt**. Die erforderliche 2/3 Mehrheit bei Anträgen zur Änderung der Geschäftsordnung wurde nicht erreicht.

Antrag 15 (Änderung der Geschäftsordnung - Form der Wahlvorschläge):

Antragsteller: Florian Emanuel. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Jan-Hinrich Busch, Lutz Dickner, Jasper Kschamer, Andreas Wolfgang Nietzsche, Hannah Petschkow,

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen:

§ 13 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(1) Wahlvorschläge sind schriftlich oder in Textform bei der Sitzungsleitung einzureichen.

(2) Die Sitzungsleitung gibt die Wahlvorschläge bekannt und stellt fest, ob die Vorgeschlagenen zur Kandidatur bereit sind.

(3) Die Kandidatinnen stellen sich vor.

(4) Auf Wunsch eines Mitglieds der ESG-Bundesversammlung muss eine Personaldebatte stattfinden, bei der die betroffenen Personen die Sitzung verlassen. Personaldebatten sind vertraulich.

Begründung:

Bei Wahlvorschlägen ist nicht wichtig, von wem ein solcher Vorschlag abgegeben worden ist. Daher kann die Textform durchaus die Schriftform, bei der eine Unterschrift der Vorschlagenden erforderlich wäre, ablösen.

Dieser Antrag ist eng verknüpft mit dem Antrag Nummer 9 zur Änderung von § 11 Abs.1 der Geschäftsordnung.

Antrag 15 wird mit 2 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen **angenommen**.

Die erforderliche 2/3 Mehrheit bei Anträgen zur Änderung der Geschäftsordnung wurde erreicht.

Antrag 10 (Gründung einer AG "ESG und ihre Geschichte"):

Antragsteller: Christian Ritter. UnterstützerInnen: Marvin Böhm, Constanze Borchert, Florian Emanuel, Jakob Kielgaß, Andreas Wolfgang Nitzsche, Lukas Wimmer

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge die Einrichtung der AG "ESG und ihre Geschichte" beschließen.

Begründung:

Viele ESGn haben ein kleines Büchlein zu ihrer Geschichte, jedoch gilt es noch vieles herauszufinden. Bei der Infogruppe "ESG und ihre Geschichte" gab es reges Interesse, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Ziel der AG soll die Aufbereitung eines Geschichtsabschnittes in den Orts-ESGn oder der Bundes-ESG sein. Genauerer legt die AG selbst fest.

Antrag 10 wird mit 1 Nein-Stimme bei 8 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag 11 (Gründung einer AG "Mitkrähen"):

Antragsteller: Gerd Hoffmann. UnterstützerInnen: Maike Axenköpf, Marvin Böhm, Miriam Keller, Hans Heinrich Kottemann, Hannah Petschko, Almut Schwenke, Maria Thellmann

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge die Gründung der AG "Mitkrähen aus christlicher Überzeugung" beschließen.

Begründung:

Die ESG hat sich schon immer in das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen eingemischt. Um die aus dem Glauben entstehenden Handlungsmotivationen zu reflektieren und zu vertiefen, soll eine AG gegründet werden. Diese möchte zusammen mit der EAiD arbeiten, um unterschiedliche Perspektiven betrachten zu können und die Kooperation mit der EAiD weiter aufzubauen.

Antrag 11 wird mit 1 Nein-Stimme bei 14 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag 21 (AG DEKT):

Antragsteller: Philipp Machalett. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Constanze Borchert, Florian Emanuel, Jeremias Epperlein, Hella Epperlein, Lisa Korte, Ingolf Schramm

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen, dass eine AG zum Thema „Christlicher Hochschulgruppen Campus“ für den Deutschen Evangelischen Kirchentag eingerichtet wird.

Begründung:

Der ESG-Campus ist seit etlichen Jahren eine feste Institution als Vertretung der Orts-ESGn auf dem DEKT. In diesem Jahr wurde dieses bewährte Konzept beibehalten und darüber hinaus zum „Christlichen Hochschulgruppen Campus“ erweitert, um als Orts-ESG zusammen mit KSG und SMD zusammenarbeiten zu können, sich auf dem DEKT vorzustellen und die Vernetzung zu fördern.

Die AG soll Erfahrungen sammeln und weitergeben, die die zweijährige Vorbereitung wesentlich vereinfachen können. Themen sind Planung, Organisation, Zusammenarbeit mit dem DEKT, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit des CHCs.

Der CHC sieht sich als Präsentation der Ortsgemeinden parallel zu dem Stand der Bundes-ESG auf dem DEKT.

Als konkretes Projekt wollen wir als Teil des CHCs in Kooperation mit den jeweiligen Ortsgemeinden einen Stand auf dem Zentrum Jugend planen und durchführen. Dies dient vor allem dazu die christlichen Hochschulgruppen wie die ESG den Jugendlichen als zukünftige Zielgruppe vorzustellen und bekannt zu machen.

Das Seminar soll zur Informationsweitergabe (in diesem Falle an die Hamburger Studierendengemeinden) und die Arbeitstreffen zur Informationssammlung als auch zur Vorbereitung des Standes auf dem Zentrum Jugend dienen.

Antrag 21 wird mit 16 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen bei 24 Enthaltungen **abgelehnt**.

Antrag 22 (Einrichtung der AG Nachhaltigkeit):

Antragstellerin: Juliane Borchert. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Constanze Borchert, Ari Dick, Wiebke Hildbrand, Andreas Wolfgang Nitzsche, Daniel Reinhold, Almut Schwenke

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen, eine Arbeitsgemeinschaft „Nachhaltigkeit“ einzurichten.

Begründung:

Wir möchten, dass das Thema Bewahrung der Schöpfung und ressourcenschonendes Verhalten in der ESG auf allen Ebenen mehr Gewicht gewinnt. Dafür möchten wir in einer Arbeitsgruppe kontinuierlich arbeiten um in der Bundes-ESG auf nachhaltiges Verhalten hinzuwirken und die Orts-ESGn zu diesem Themenfeld informieren und zu unterstützen. Darüber hinaus möchten wir das Bewusstsein der Menschen in den ESGn erhöhen. Als ersten Schritt würden wir gerne Beispiele aus den Orts-ESGn sammeln, wo bereits Maßnahmen ergriffen wurden, um die ESG Arbeit ressourcenschonender zu gestalten.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

GO-Antrag ohne Gegenrede **angenommen**.

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute.

GO-Antrag mit 2 Nein-Stimmen **angenommen**.

Antrag 22 wird mit 9 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen **angenommen**.

TOP 7 Grußworte

Heike Steller-Gül hält das Grußwort für die BSPK.

TOP 12. Behandlung von Anträgen

Gemeinsame Diskussion über die Anträge 6 und 17.

Antrag 6 (Papierverschwendung):

Antragsteller: Lukas Deuchler. UnterstützerInnen: Maike Axenkopf, Marvin Böhm, Jan-Hinrich Busch, Friedrich Neuhof, Andreas Wolfgang Nitzsche, Hannah Petschko, Lukas Wimmer

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen:

Zu den Briefen mit Informationsmaterialien vor der Bundesversammlung werden die Berichte generell künftig nicht in Druckform beigelegt. Bei der Anmeldung zur Bundesversammlung wird dennoch den TeilnehmerInnen die Option ermöglicht, die Berichte in Druckform zu erhalten. Die Dokumente werden für alle elektronisch bereitgestellt.

Begründung:

In der Präambel der Grundordnung steht, dass sich die ESG für die Bewahrung der Schöpfung einsetzt.

Diese Maßnahme dient der Einsparung von Papier aus Umweltschutz- und Kostengründen. Von vielen Personen werden die Berichte nur überflogen oder gar nicht gelesen. In Anbetracht der Menge an Seiten ist das eine übermäßige Papierverschwendung.

Antrag 17 (Zwang der Berichts-Zusendung aufheben):

Antragsteller: Friedrich Neuhof. UnterstützerInnen: Christoph Beitz, Birthe Boettcher, Patricia Deiters-Kschamer, Lukas Deuchler, Wiebke Hildbrand, Andreas Wolfgang Nitzsche

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 möge beschließen:

Bei der Anmeldung zur Bundesversammlung wird den TeilnehmerInnen die Option ermöglicht, die Berichte nicht in Druckform zu erhalten. Die Dokumente werden für alle elektronisch bereitgestellt.

Begründung:

In der Präambel der Grundordnung steht, dass sich die ESG für die Bewahrung der Schöpfung einsetzt.

Diese Maßnahme dient der Einsparung von Papier aus Umweltschutz- und Kostengründen. Von vielen Personen werden die Berichte nur überflogen oder gar nicht gelesen. In Anbetracht der Menge an Seiten ist das eine übermäßige Papierverschwendung.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

GO-Antrag wird zurückgezogen.

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute.

GO-Antrag mit 7 Nein-Stimmen **angenommen**.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

GO-Antrag mit 25 Ja-Stimmen zu 28 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

GO-Antrag mit 13 Nein-Stimmen **angenommen**.

Der weitergehende Antrag (Antrag 6) wird zuerst abgestimmt.

Antrag 6 wird mit 4 Ja-Stimmen bei 9 Enthaltungen **abgelehnt**.

Antrag 17 wird mit 16 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen
abgelehnt.

Gemeinsame Diskussion über die Anträge 14 und 20.

Antrag 14 (Aktuelle Verlautbarungen der ESG):

Antragsteller: Andreas Gocht. UnterstützerInnen: Patricia Deiters-Kschamer, Florian Emanuel, Jasper Kschamer, Daniela Noel, Christian Ritter

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen,
dass der ESG-Bundesrat zu mindestens 3 aktuellen politischen Themen Stellung bezieht
und jeweils eine entsprechende Verlautbarung herausgibt.

Durch Zuarbeit der Geschäftsstelle sollen diese über verschiedene Medien (Newsletter,
ansätze, Homepage, Pressemitteilungen, etc.) stärker als bisher veröffentlicht werden.
Die Themen sind dem Ermessen des ESG-Bundesrates überlassen. Ein kirchlicher Bezug
sei angemerkt.

Begründung:

Der ESG-Bundesrat hat es zur letzten und in dieser BV befürwortet, dass die BV ihm
einen thematischen Arbeitsauftrag gegeben hat.

Da die BV nur einmal im Jahr tagt liegt es nicht in ihren Möglichkeiten Aufträge für
aktuelle Themen zu geben. Daher soll sich der ESG-Bundesrat selbständig zu aktuellen
Themen äußern und diese an die Öffentlichkeit geben.

Es gehört zum Selbstverständnis der ESG, dass sie zu aktuellen politischen
Diskussionen Stellung bezieht. Dies entspricht zudem auch der Präambel der ESG-
Grundordnung.

Antrag 20 (Allgemeine inhaltliche Ratsarbeit betreffend):

Antragstellerin: Marei-Lieselotte Radke. UnterstützerInnen: Ann-Kathrin Brandt, Torsten Gieselmann,
Jakob Kielgaß, Daniela Noel, Leonie Zeißler

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen,
die Bundesversammlung legt besonderen Wert darauf, dass sich der ESG-Bundesrat
mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen, die ESGn in Deutschland
betreffen, auseinandersetzt.

Durch Zuarbeit der Geschäftsstelle sollen diese über verschiedene Medien (Newsletter,
ansätze, Homepage, Pressemitteilungen, etc.) stärker als bisher veröffentlicht werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich!

GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

GO-Antrag mit 14 Ja-Stimmen **abgelehnt.**

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

GO-Antrag mit 31 Ja-Stimmen zu 18 Nein-Stimmen **angenommen.**

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute.

GO-Antrag mit 31 Ja-Stimmen zu 21 Nein-Stimmen **angenommen.**

Der weitergehende Antrag 14 wird zuerst mit 5 Ja-Stimmen bei 11 Enthaltungen
abgelehnt.

Antrag 20 wird mit 34 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen
angenommen.

Antrag 19 (Befassung mit den vorgeschlagenen Stellungnahmen des Bundesrates):

Antragstellerin: Maike Axenköpf. UnterstützerInnen: Marvin Böhm, Constanze Borchert, Almut Schwenke, Leonie Zeißler

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge die Befassung mit den Stellungnahmen beschließen, die der Bundesrat verfasst hat. Anschließend sollen die (möglicherweise veränderten) Stellungnahmen verabschiedet und publiziert werden.

Begründung:

Bisher sieht die Tagesordnung nicht vor, dass die aushängenden, vom Bundesrat erarbeiteten Stellungnahmen diskutiert werden. Die Befassung mit selbigen sollte im Interesse der BV geschehen, um die inhaltliche Arbeit des Bundesrates zu bekräftigen und die Wirkung zu erhöhen. Eine anschließende Publizierung sollte erfolgen, damit die Bundes-ESG ihr Interesse an aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen öffentlich zeigt.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

GO-Antrag ohne Gegenrede **angenommen.**

Antrag 19 wird mit 1 Nein-Stimme bei 3 Enthaltungen **angenommen.**

Antrag 12 (Ausschuss zur Vorbereitung Grundordnungsänderung):

Antragsteller: Jörg Zisterer. UnterstützerInnen: Marvin Böhm, Birthe Boettcher, Torsten Gieselmann, Jakob Kielgaß, Jasper Kschamer, Hannah Petschko, Christian Ritter

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung beruft einen Ausschuss welcher in Zusammenarbeit mit dem ESG-Bundesrat eine Beschlussvorlage für die auf der BV 2012 notwendigen Grundordnungsänderung erarbeitet.

Dieser Ausschuss setzt sich zusammen aus

- bis zu zwei Personen, die durch die Bundesversammlung 2011 gewählt werden,
- zwei Personen, die der ESG-Bundesrat aus seiner Mitte entsendet,
- sowie einer Person aus der ESG/aej-Geschäftsstelle.

Der Ausschuss kann zwei Personen aus Vorschlägen der OrtsESGn als weitere Mitglieder berufen. Seine Arbeitsergebnisse werden regelmäßig im gesamten Verband veröffentlicht. Für die Veröffentlichung ist der ESG-Bundesrat verantwortlich.

Begründung:

Die endende Probezeit des erweiterten Verwaltungsrates, die Auswertung der im Kooperationsvertrag zwischen ESG und aej festgelegten Evaluation, deren Auswirkungen und weiteres erfordern eine weitgehende Grundordnungs- und Geschäftsordnungsanpassung.

Als Diskussionsgrundlage sollte der BV 2012 ein oder mehrere Formulierungsvorschläge vorliegen, die auch schon im Vorfeld der BV 2012 innerhalb des Verbandes diskutiert worden sind.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

GO-Antrag wird zurückgezogen.

GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung.

GO-Antrag wird zurückgezogen.

Antrag 12 wird bei 1 Enthaltung einmütig **angenommen**.

TOP 15. Verabschiedung von Resolutionen

Antrag 13 (Solidarisierung mit dem Bildungsstreik 2011):

Antragsteller: Lukas Wimmer. UnterstützerInnen: Maximilian Bode, Jan-Hinrich Busch, Lukas Fietkau, Jakob Kielgaß, Hannah Petschko

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge folgende Resolution beschließen: Am 17. November wird der bundesweite Bildungsstreik 2011 stattfinden. Die Bundes-ESG solidarisiert sich mit den gewaltfreien Protesten für bessere Studien- und Lernbedingungen an Hoch- und allgemeinbildenden Schulen. In diesem Zuge rufen wir die Orts-ESGn auf, sich kreativ in die Proteste einzubringen und möglichst viele ihrer Mitglieder zu mobilisieren. Die einzelnen Orts-ESGn sind um das Wohlergehen der Studierenden besorgt und sollten deshalb auch für bessere Studienbedingungen eintreten. In diesem Sinne möchten wir ein möglichst wirkungsvolles Zeichen, zusammen mit allen Studierenden, SchülerInnen, Auszubildenden und Lehrkräften, gegen die aktuellen Bildungsbedingungen setzen.

Begründung:

Schon indem wir jemanden aus der Mitte der ESG-Bundesversammlung delegieren um zu Treffen des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren zu fahren, beziehen wir Stellung gegen unfaire und schlechte Bildungsbedingungen. Durch die Solidarität mit dem Bildungsstreik 2011 und der kreativen Teilnahme daran, sprechen wir uns neben der Abschaffung von Studiengebühren in allen Bundesländern, auch für bessere Bedingungen des Studiums aus. Volle Hörsäle und Kürzungen sind an vielen deutschen Universitäten Realität. Ein gemeinsamer Streik von SchülerInnen, Lehrkräften und Studierenden zeigt wie ernst uns diese Anliegen sind und Veränderungen dringend notwendig sind.

Die Resolution (Antrag 13) wird mit 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung **angenommen**.

TOP 12. Behandlung von Anträgen

Antrag 16 (Haushaltsbeschluss):

Antragsteller: Ingolf Schramm. UnterstützerInnen: Patricia Deiters-Kschamer, Ari Dick, Torsten Gieselmann, Hans Heinrich Kottemann, Jasper Kschamer, Karl Zimmermann

Die 7. ordentliche ESG-Bundesversammlung möge beschließen, den Fördermittelhaushalt 2012 (Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes) in vorliegender Form zu verabschieden.

Sollten operative Abweichungen, sowohl positiv als auch negativ, auftreten, ist der ESG-Bundesrat umgehend zu informieren. Dieser hat in Absprache mit den entsprechenden Gremien entsprechende Schritte einzuleiten.

Der ESG-Bundesrat liefert bei der ESG-Bundesversammlung 2012 einen Zwischenbericht und bei der ESG-Bundesversammlung 2013 einen Abschlussbericht, in beiden Fällen über die Verwendung der Fördermittel mit Änderungsvorschlägen zur Budgetierung des entsprechend nächsten Fördermittelhaushalts.

Antrag 16 wird bei 9 Enthaltungen einmütig **angenommen**.

TOP 13. Wahlen zu den Gremien des Verbandes

TOP 13.1 Wahl der neuen Mitglieder des ESG-Bundesrates

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Jan-Hinrich Busch	Tübingen	21	Nein
Mathilde Fuß	Freiburg	45	Ja
Jasper Kschamer	Kassel	51	Ja
Christian Ritter	Potsdam	43	Ja
Martin Schurig	Leipzig	46	Ja
Leonie Zeißler	Köln	49	Ja

60 gültige abgegebene Stimmzettel. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

TOP 13.3 Wahl der neuen Mitglieder des Präsidiums der ESG-Bundesversammlung

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Maike Axenkopf	Trier	44	Ja
Julie-Sophie Daumiller	Heidelberg	41	Ja
Ari Dick	Magdeburg	12	Nein
Hannah Petschko	Osnabrück	16	Nein
Stefan W. von Deylen	Berlin	20	Nein

60 gültige abgegebene Stimmzettel. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

TOP 10.2.3 Bericht vom WSCF

Max Karrasch berichtet vom Geschehen im WSCF.

TOP 13.2 Wahl der Bundesrats-StellvertreterInnen

KandidatInnen	ESG	Ja/Nein/Enthaltung	Gewählt
Marvin Böhm	Göttingen	42/4/12	Ja
Jan-Hinrich Busch	Tübingen	26/11/21	Nein
Ann-Kathrin Brandt	Osnabrück	28/12/18	Nein
Florian Emanuel	Kassel	44/6/8	Ja
Wiebke Hildbrand	Mainz	37/6/15	Nein
Hannah Petschko	Osnabrück	26/14/18	Nein
Meike Schartmann	Bonn	43/8/7	Ja

60 abgegebene Stimmzettel, davon 1 ungültig. Alle gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

TOP 13.4 Wahl der StellvertreterInnen des Präsidiums der ESG-Bundesversammlung

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Ari Dick	Magdeburg	20	Nein
Lenard Geffert	Trier	32	Ja

Elisabeth Neuhaus	Bonn	41	Ja
Stefan W. von Deylen	Berlin	19	Nein

60 abgegebene Stimmzettel, davon 1 ungültig. Alle gewählten Kandidatinnen nehmen die Wahl an.

TOP 13.5 Wahl zum Ausschuss zur Vorbereitung der Grundordnungsänderung 2012

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Björn Ackermann	Saarbrücken	26	Nein
Lenard Geffert	Trier	20	Nein
Florian Metz	Trier	29	Ja
Ingolf Schramm	Magdeburg	28	Nein
Jörg Zisterer	Trier	46	Ja

57 gültige abgegebene Stimmzettel. Alle gewählten Kandidaten nehmen die Wahl an.

TOP 7 Grußworte

Mike Corsa hält das Grußwort von der aej.

TOP 14. Wahlen der Delegierten zu anderen Gremien und befreundeten Organisationen

Wahl der ABS-Delegation

Nach § 15 Abs. 1 GO wird offen gewählt.

Kandidatin	ESG	Ja/Nein/Enthaltung	Gewählt
Leila Soltani	Berlin	...*/0/1	Ja

* Mehrheit

Die gewählte Kandidatin nimmt die Wahl an.

Wahl der Villigst-Delegation

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Miriam Keller	Göttingen	27	Ja
Hans Heinrich Kottemann	Vechta	11	Nein
Stefan W. von Deylen	Berlin	18	Nein

56 gültige abgegebene Stimmzettel. Die gewählte Kandidatin nimmt die Wahl an.

TOP 7 Grußworte

Jörg Zisterer hält das Grußwort für die SEKO.

TOP 14. Wahlen der Delegierten zu anderen Gremien und befreundeten Organisationen

Wahl der IKvu-Delegation

Nach § 15 Abs. 1 GO wird offen gewählt.

Kandidat	ESG	Ja/Nein/Enthaltung	Gewählt
Rolf Blase	Erfurt	...*/0/1	Ja

Die gewählte Kandidatin nimmt die Wahl an.

Wahl der AKH-Delegation

Kandidaten	ESG	Stimmen	Gewählt
Lukas Deuchler	Kiel	29	Nein
Stefan W. von Deylen	Berlin	31	Ja

62 abgegebene Stimmzettel, davon 4 ungültig. Der gewählte Kandidat nimmt die Wahl an.

Wahl der BSPK-Delegation

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Juliane Borchert	Berlin	37	Ja
Ari Dick	Magdeburg	25	Nein
Hans Heinrich Kottemann	Vechta	18	Nein
Marei-Lieselotte Radke	Oldenburg	23	Nein
Ingolf Schramm	Magdeburg	34	Ja

58 gültige abgegebene Stimmzettel. Die gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Sonntag, 18. September 2011

Wahl der EAiD-Delegation

KandidatInnen	ESG	Stimmen	Gewählt
Maika Axenkopf	Trier	29	Ja
Lenard Geffert	Trier	19	Nein
Hans Heinrich Kottemann	Vechta	22	Nein
Ingolf Schramm	Magdeburg	28	Ja
Maria Thellmann	Vechta	26	Nein

52 gültige abgegebene Stimmzettel. Die gewählten KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Wahl der DEAE-Delegation

Kandidatin	ESG	Ja/Nein/Enthaltung	Gewählt
Daniela Noel	Mainz	45/2/4	Ja

52 abgegebene Stimmzettel, davon 1 ungültig. Die gewählte Kandidatin nimmt die Wahl an.

TOP 16. Einladung zu Veranstaltungen

Jasper Kschamer und Florian Emanuel laden zum ESG-Bundestreffen vom 18. bis 20. November in die ESG Kassel ein.

Marvin Böhm lädt ein zur Studienwoche der ESG Göttingen auf Spiekeroog.

Lydia Seifert informiert, dass die ESG Mannheim ein Begleitprogramm zum Katholikentag in Mannheim veranstaltet und lädt hierzu ein.

Ari Dick lädt im Namen der ESG Magdeburg zum Brockentreffen im Juni 2012 ein.

TOP 17. Einladung zur Bundesversammlung 2012 in Trier

Die Delegation der ESG Trier lädt mittels eines Film zur 8. ordentlichen ESG-Bundesversammlung vom 20. bis 23. September 2012 nach Trier ein.

TOP 18. Verabschiedung und Schluss der Sitzung

Juliane Borchert dankt allen Beteiligten und HelferIn der ESG-Bundesversammlung in Hannover.

Christian Ritter dankt im Namen des ESG-Bundesrates dem BV-Präsidium für die Organisation der nun zu Ende gehenden ESG-Bundesversammlung.

Das BV-Präsidium schließt die Sitzung Sonntag, 18. September, 9.35 Uhr.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 1

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 15.09.2011 beschlossen:

Der Vertreter der EAiD, Ulrich Falkenhagen, erhält ein Stimmrecht nach § 2 Abs. 3 a der Grundordnung der ESG für die BV 2011.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 2

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Der AG-Status des Adivasi-Tee-Projekts wird für ein weiteres Jahr verlängert.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 3

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011
beschlossen:

Der Generalsekretär Jörn Möller wird entlastet.



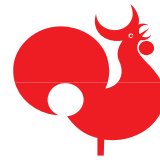
7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 4

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011
beschlossen:

Der ESG-Bundesrat wird entlastet.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 5

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Die ESG-Bundesversammlung wählt für die kommende Delegiertenkonferenz (kurz: DK) des Evangelischen Studienwerks Villigst e.V. eine Delegierte. Diese dient der Vernetzung von ESG und ev. Studienwerk und soll an der DK zum Austausch von Erfahrungen und Ideen teilnehmen.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 6

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

1. § 16 Absatz 4 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(4) Das Präsidium übersendet innerhalb von sechs Wochen das vorläufige Protokoll in Textform dem ESG-Bundesrat zur Durchsicht und Stellungnahme. Die Stellungnahmefrist beträgt zwei Wochen.

2. § 16 Absatz 5 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(5) Das Präsidium übersendet innerhalb einer Woche nach Ablauf der Stellungnahmefrist das überarbeitete vorläufige Protokoll in Textform an alle Teilnehmerinnen der ESG-Bundesversammlung. Diese erhalten Gelegenheit, innerhalb von drei Wochen dem Protokoll zu widersprechen und Änderungen geltend zu machen.

3. § 16 der Geschäftsordnung wird um folgende Absätze 6 bis 8 erweitert:

(6) Das Präsidium übersendet innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Widerspruchsfrist das fertige Protokoll in Textform an den ESG-Bundesrat. Dieser beschließt innerhalb von einer Woche über die Genehmigung.

(7) Wird die Genehmigung verweigert, verhandeln das Präsidium und der ESG-Bundesrat über das weitere Verfahren. Kommt es zu keiner Einigung, entscheidet die nächste ESG-Bundesversammlung.

(8) Das Protokoll wird vom ESG-Bundesrat veröffentlicht.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 7

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

§ 13 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

- (1) Wahlvorschläge sind schriftlich oder in Textform bei der Sitzungsleitung einzureichen.
- (2) Die Sitzungsleitung gibt die Wahlvorschläge bekannt und stellt fest, ob die Vorgeschlagenen zur Kandidatur bereit sind.
- (3) Die Kandidatinnen stellen sich vor.
- (4) Auf Wunsch eines Mitglieds der ESG-Bundesversammlung muss eine Personaldebatte stattfinden, bei der die betroffenen Personen die Sitzung verlassen. Personaldebatten sind vertraulich.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 8

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Die AG „ESG und ihre Geschichte“ wird eingerichtet.



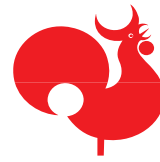
7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 9

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Die AG „Mitkrähen aus christlicher Überzeugung“ wird gegründet.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 10

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Eine Arbeitsgemeinschaft „Nachhaltigkeit“ wird eingerichtet.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

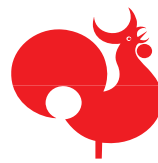
vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 11

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Die Bundesversammlung legt besonderen Wert darauf, dass sich der ESG-Bundesrat mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen, die ESGn in Deutschland betreffen, auseinandersetzt.

Durch Zuarbeit der Geschäftsstelle sollen diese über verschiedene Medien (Newsletter, ansätze, Homepage, Pressemitteilungen, etc.) stärker als bisher veröffentlicht werden.



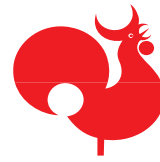
7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 12

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

sich mit den Stellungnahmen, die der Bundesrat verfasst hat, zu befassen. Anschließend sollen die (möglicherweise veränderten) Stellungnahmen verabschiedet und publiziert werden.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 13

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Die ESG-Bundesversammlung beruft einen Ausschuss, welcher in Zusammenarbeit mit dem ESG-Bundesrat eine Beschlussvorlage für die auf der BV 2012 notwendigen Grundordnungsänderung erarbeitet.

Dieser Ausschuss setzt sich zusammen aus

- bis zu zwei Personen, die durch die Bundesversammlung 2011 gewählt werden,
- zwei Personen, die der ESG-Bundesrat aus seiner Mitte entsendet,
- sowie einer Person aus der ESG/aej-Geschäftsstelle.

Der Ausschuss kann zwei Personen aus Vorschlägen der OrtsESGn als weitere Mitglieder berufen.

Seine Arbeitsergebnisse werden regelmäßig im gesamten Verband veröffentlicht. Für die Veröffentlichung ist der ESG-Bundesrat verantwortlich.



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 14

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Der Fördermittelhaushalt 2012 (Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes) in vorliegender Form wird verabschiedet.

Sollten operative Abweichungen, sowohl positiv als auch negativ, auftreten, ist der ESG-Bundesrat umgehend zu informieren. Dieser hat in Absprache mit den entsprechenden Gremien entsprechende Schritte einzuleiten.

Der ESG-Bundesrat liefert bei der ESG-Bundesversammlung 2012 einen Zwischenbericht und bei der ESG-Bundesversammlung 2013 einen Abschlussbericht, in beiden Fällen über die Verwendung der Fördermittel mit Änderungsvorschlägen zur Budgetierung des entsprechend nächsten Fördermittelhaushalts.



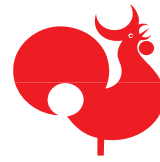
7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Anlage zum Beschluss Nr. 14

Budget KJP-Mittel 2012

		Budget 2011 (alt)				Budget 2012		
	Seminare Kurse Arbeitstagungen	TN	Tage	KJP ohne BV	Kommentar	Beschlusslage	Summen III.:	
	Satzungsgemäße Gremien							
1.0	BV	100	4	0	BMBF	0		
1.1	BV Präsidium	5	1	400		200 1 Tag		
	BV Präsidium	5	1	400		200 1 Tag		
	BV Präsidium	5	1	400		200 1 Tag		
2.0	Bundesratssitzung	12	3	1000		700		
	Bundesratssitzung	12	3	1000		700		
	Bundesratssitzung	12	3	1000		700		
	Bundesratssitzung	12	3	1000		700		
	Bundesratssitzung	12	3	1000		700		
	Bundesratssitzung	12	3	2000	incl. BahnCards	2000 BCs, Forentreffen		
2.1	Haushaltsausschuss	5	1	200		0 Wegfall,		
	Haushaltsausschuss	5	1	200		0 Arbeit im		
	Haushaltsausschuss	5	1	200		0 Bundesrat		
3	Verwaltungsratssitzung	14	1	400	erweiterter VWR	300 Grundsätzlich		
	Verwaltungsratssitzung	14	1	400	erweiterter VWR	300 zusammen		
	Verwaltungsratssitzung	14	1	400	erweiterter VWR	300 mit	Gremien:	
	Verwaltungsratssitzung	14	1	400	erweiterter VWR	300 Bundesrat	7300	
	Fachkonferenzen							
4.0	BSPK	50	4	2000	Festbetrag	2000 inkl. AUSKO		
4.1	AUSKO	25	3	2000	Festbetrag	0		
	AUSKO	25	3	2000	Festbetrag	1000 ReferentIn		
4.2	AUSKO Präsidium	5	1	300				
	AUSKO Präsidium	5	1	300				
4.3	Einf. neue StudierendenpfarrerInnen	10	3	2500		1200 6 Pers., 1 Nacht	Konferenzen:	
4.4	N.N. (SEKO)	25	4	2000	Festbetrag	500	4700	
	Inhaltliche Arbeit							
5.0	Forentreffen	5	1	500		0 im Bundesrat		
5.1	Bundestreffen	50	3	2000	Festbetrag	2000 Arbeitsmittel		
5.2	Arbeitsmittel Bundesrat (für Agn etc.)			10000		2000 gegenseitig		
5.3	Arbeitsmittel GS (Sem., Studientage)			9000		2000 deckungsfähig		
	Publikationen						Inhalt:	
6	ansätze			7000	Festbetrag	7000	13000	
	Summe KJP (max. 25.000)			50000		25000		



7. ordentliche Bundesversammlung der ESG in Hannover

vom 15. bis 18.09.2011

Beschluss Nr. 15

Die 7. ordentliche Bundesversammlung der ESG 2011 hat am 17.09.2011 beschlossen:

Resolution

Am 17. November wird der bundesweite Bildungsstreik 2011 stattfinden. Die Bundes-ESG solidarisiert sich mit den gewaltfreien Protesten für bessere Studien- und Lernbedingungen an Hoch- und allgemeinbildenden Schulen. In diesem Zuge rufen wir die Orts-ESGn auf, sich kreativ in die Proteste einzubringen und möglichst viele ihrer Mitglieder zu mobilisieren.

Die einzelnen Orts-ESGn sind um das Wohlergehen der Studierenden besorgt und sollten deshalb auch für bessere Studienbedingungen eintreten.

In diesem Sinne möchten wir ein möglichst wirkungsvolles Zeichen, zusammen mit allen Studierenden, SchülerInnen, Auszubildenden und Lehrkräften, gegen die aktuellen Bildungsbedingungen setzen.